



- Frauen arbeiten vermehrt in schlechter bezahlten Berufen
- Frauen arbeiten häufig in Teilzeit
- Frauen arbeiten seltener in Führungspositionen
- Frauen verdienen durchschnittlich 22% weniger als Männer
- Frauen arbeiten vielfach in prekären Beschäftigungsverhältnissen
- Frauen verfügen in vielen Ländern nicht einmal über Grundrechte, geschweige denn über faire Arbeitsbedingungen

Wir benötigen ein geschlechtergerechtes Tarif- und Besoldungssystem.

„ Uns aus dem Elend zu erlösen, können wir nur selber tun.“

(vgl. Die Internationale)

Nicht nur das: Wir müssen Begriffe wie internationale Solidarität wieder mit Leben füllen.

In vielen Ländern kämpfen Frauen für Rechte, die uns als selbstverständlich erscheinen. Sie werden ausgebeutet mit Hungerlöhnen, damit einige wenige immer reicher werden.

Deshalb muss der Internationale Frauentag weltweit wieder ein politischer Kampftag werden.





Internationaler Frauentag Aufruf zur Kundgebung und Demonstration am 8. März 2014 in Osnabrück

Heute ein Zeichen für morgen setzen

Beginn der Demonstration: Um 11.00 Uhr, am August-Bebel-Platz 1

Gemeinsamer Demonstrationzug zum Theatervorplatz mit anschließender Kundgebung.

Beginn der Kundgebung: 12.00 Uhr

Programm:

Eröffnung und Begrüßung: Wencke Hlynsdottir, Referat für Frauenpolitik der GEW Niedersachsen

terre des hommes: Barbara Küppers

Gewerkschaftschor: Roter Akkord

GEW: Laura Pooth, stellvertretende Landesvorsitzende der GEW

IG Metall: Brigitte Langguth

Verdi: Nicole Verlage

Gewerkschaftschor: Roter Akkord

V.i.S.d.P.: Astrid Müller, Referat Frauenpolitik, Bezirksverband Weser-Ems, Staugraben 4a, 26122 Oldenburg